

Datum: 20. Juli 2007

Falls einer der beiden Bürgerentscheide Erfolg hätte, könnte in den nächsten zwei Jahren kein Stadionneubau an der

Joachim Drell
Kreisgeschäftsführer
Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476433
Telefax: 0201 2476430
E-Mail: kv@gruene-essen.de
Internet: www.gruene-essen.de

GRÜNE: RWE- Stadionneubau nur bei Nein zu Bürgerentscheiden machbar

Hafenstraße erfolgen, stellen GRÜNE fest. Beide Bürgerentscheide fordern, dass RWE-Stadion und Grundstück städtischer Besitz bleiben. Die einen, weil sie die Übergabe des RWE-Stadions

an RWE als Privatisierung ablehnen. Die anderen, weil sie alle Sportanlagen im städtischen Besitz erhalten wollen.

Bisher will die finanziell in Nöten befindliche Stadt einen begrenzten Anteil der Kosten eines neuen Rot-Weiß Stadions übernehmen. Zugesagt hat die Stadt 7,5 Millionen Euro per Ratsbeschluss und das Grundstück als Mitgift für eine erfolgreiche Zukunft des RWE obendrauf. Das aber gefährden die Bürgerentscheide und somit den gesamten Neubau! Für die Stadt ist der Neubau auch dringlich, weil ansonsten weitere unnötige Reparaturen an dem maroden Stadion vorgenommen werden müssten. Wenn es unter der bisher abgesprochenen finanziellen Rahmenbedingung zum gewünschten Neubau kommt, spart die Stadt Zuschüsse an RWE in Höhe von 500.000, Euro jährlich ein. Das hilft der Stadtkasse langfristig.

„Mein Fazit: beide Bürgerentscheide sind sportfeindlich und schaden dem wichtigsten Essener Fußballverein. Die Stadt muss ggf. Geld in die Instandhaltung eines maroden Stadions investieren und somit vergeuden. Auch deshalb sind beide Bürgerentscheide abzulehnen,“ so Heribert Rüsing (GRÜNE)

Nachfragen richten Sie bitte an Heribert Rüsing, 0177-6757842 (Vorstandssprecher)